agenzia fides
Fondata nel 1927
Organo di informazione delle Pontificie Opere Missionarie
http://www.fides.org

AFRIKA/SAMBIA - Caritas: „Vorwahlen sind Geldverschwendung"

Lusaka (Fidesdienst) – „Die zunehmende Anzahl von Abgeordneten, die vor Ablauf ihres Mandats zurücktreten zwingt die Regierung zur Ausgabe enormer Beträge für die Veranstaltung von Vorwahlen. Dies geschieht oft zu Lasten der Ausgaben für soziale Belange", so Caritas Zambia in einer Verlautbarung, die dem Fidesdienst vorliegt.
„Wir wissen, das Kinder in unseren Krankenhäusern an Unterernährung sterben, wir sehen, dass die Benzinpreise steigen und soziale Projekte blockiert werden, weil die notwendigen Gelder fehlen", heißt es in dem Dokument. „Die Liste der menschlichen Tragödien, dies die Regierung unter dem Vorwand eingeschränkter finanzieller Ressourcen nicht lösen kann, wird immer länger." „Wie können gewählte Volksvertreter so gewissenlos sein und die Not und Ängste der Menschen ignorieren, die durch ihre egoistischen Rücktritte und die damit notwendig werdenden Vorwahlen verursacht werden?", fragt sich das katholische Hilfswerk.
„Seit der Wahl im Jahr 2011", heißt es in dem Dokument, „haben wir eine Reihe von Rücktritten und Vorwahlen in Chongwe, Mufumbwe, Mpongwo und Livingstone gesehen und weitere werden nun in Faira, Zambezi East und Kafulafuta erwartet. Hinzu kommen andere Vorwahlen, den ein Urteil des Verfassungsgerichts vorausging! Dies ist ein Verwaltungsskandal!".
„Wie wir dies bereits in der Vergangenheit getan haben", so die Caritas abschließend" bitten wir die Regierung darum, solche Rücktritte nicht auch noch mit dem Versprechen eines Arbeitsplatzes und anderen Privilegien zu fördern". Die Caritas bittet ihre Zentralen in den Einzelnen Diözesen keine Wahlbobachter zu Vorwahlen zu schicken. (LM) (Fidesdienst, 10/05/2013)

I contenuti del sito sono pubblicati sotto Licenza Creative Common - http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.it